

Fortbildungsangebot für Kindertagespflegepersonen 2026

Datum	Uhrzeit	Ort	Titel der Veranstaltung	UE	Kinderschutz
Mi 28.01.	19.00-21.15	Wyhlen	Regionaltreffen mit Karen - Fallbesprechung	3	
Mo 02.03.	18:00 -21:15h	online	Betreuungsvertrag – Mirjam Taprogge	4	
Sa 07.03.	08.00-16.00h	DRK Rheinfelden	Erste-Hilfe-Kurs für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen	4	
Di 17.03.	19.00-21.15h	Rheinfelden	Warum müssen Kinder spielen? Birgitt Kiefer	3	
Sa 18.04.		LRA Lörrach	Save the Date: Fachtag KTP „Was brauche ich, was brauchst du? Bedürfnisorientierte Pädagogik“	6	
Do 07.05.	19.00-21.15h	Rheinfelden	„Selbstfürsorge – langfristig Freude in der Kindertagespflege“ Johanna Altmann	3	
Do 11.06.	18.30-20.45h	Rheinfelden	Soziale Ungleichheit erkennen Karen	3	ja
Do 09.07.	19.00-21.15h	Schwörstadt	Regionaltreffen Impuls: Musik und Rhythmus in der KTP Karen	3	
Do 22.10.	19.00-21.15h	Rheinfelden	Supervision Claudia Wüllner-Böhmer	3	
Sa 10.10.	09.00–15.00h	Rheinfelden	Kinderschutzkonzept konkret Karen und Jenni	6	ja

Di 17.11.	19.00-21.15h	Rheinfelden	Kulturelle Vielfalt - Ist bunt unsere Lieblingsfarbe?- Vielfalt in der KTP Birgitt Kiefer	3	
Do 03.12.	18.00-20.15h	Rheinfelden	Regionaltreffen Karen und Jenni	3	

- Eine Anmeldung zu jedem Fortbildungsangebot ist erforderlich, es gibt eine Mindestteilnehmer*innenzahl von 5 Personen
- 20 UE jährliche Fortbildungen sind für alle Kindertagespflegepersonen mit einer PE nach § 43 SGB VIII verpflichtend
- Innerhalb von 5 Jahren (PE-Laufzeit) müssen min. 20 UE-Kinderschutz, Kindeswohl und Kinderrechte besucht werden
- „Erste Hilfe am Kind“ muss alle zwei Jahre besucht werden und wird mit 4 UE angerechnet
- Jeder Kindertagespflegeperson steht es frei, außerhalb des Fachdienstes Kindertagespflege Fortbildungen zu besuchen. Anrechnung von UEs nach vorheriger Absprache.
- Zum Fachtag kann man sich noch nicht anmelden. Genauere Informationen erhaltet ihr Anfang 2026.

Betreuungsvertrag – Frau Taprogge

In dieser Fortbildung für Tagespflegepersonen werden die Rechtsnatur des Betreuungsvertrages erläutert und die damit verbundenen Besonderheiten erklärt. Es werden die notwendigen Inhalte besprochen und Formulierungsvorschläge gegeben. Wenn es trotz eines guten Vertrages doch mal Probleme gibt, wird in der Fortbildung erklärt, welche Lösungsmöglichkeiten es gibt und was zu tun ist, wenn gerichtliche Hilfe notwendig wird. Es besteht die Möglichkeit zur Diskussion und Fragerunde.

Grundlage ist der Betreuungsvertrag des Landesverbandes.

Supervision - Der gute Blick auf Ihren Alltag in der Kindertagespflege – Claudia Wüllner Böhmer

Kennen Sie das auch? Sie haben Zweifel, ob die eigene Reaktion auf ein Kind oder Eltern richtig war? Hätte ich anders handeln können? Wie geht es weiter mit den Eltern oder dem Kind? Wie unterstütze ich das Kind optimal? An diesem Abend nehmen wir uns Zeit für Fragen aus Ihrem Berufsalltag. Mit Methoden aus der Supervision, die neue Perspektiven eröffnet.

Warum müssen Kinder spielen – Birgitt Kiefer

Spielen ist für Kinder weit mehr als bloßer Zeitvertreib – es ist ihre natürliche Art zu lernen und die Welt zu entdecken. Beim Spielen entwickeln sie Kreativität, stärken ihr Selbstvertrauen und üben wichtige soziale Fähigkeiten wie Teilen, Verhandeln und Zusammenarbeiten. Gleichzeitig trainieren sie ihre motorischen Fähigkeiten, schulen ihre Sinne und lernen, Probleme selbstständig zu lösen.

Spielen ermöglicht Kindern, die Welt im eigenen Tempo zu begreifen – neugierig, frei und mit ganzem Herzen.

„Selbstfürsorge – langfristig Freude in der Kindertagespflege“ Johanna Altmann

Warum fällt es uns oft leichter, für andere da zu sein als für uns selbst? Uns selbst Aufmerksamkeit zu schenken bedeutet, die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen und klare Grenzen zu setzen. Genau das ist ein entscheidender Schlüssel, um mit Leichtigkeit, Freude und innerer Ruhe durchs Leben zu gehen – im Beruf ebenso wie im privaten Umfeld.

„Soziale Ungleichheit erkennen“ Karen

Was ist soziale Ungleichheit und wo finden wir sie in der Kindertagespflege?

Gebe ich jedem Kind, die gleiche Möglichkeit auf Teilhabe? Gestalte ich alle Erziehungspartnerschaften gleich?

Wir werden uns über die Unterschiede austauschen und ergründen, warum wir nicht immer gleich handeln.

Kinderschutzkonzept konkret

Teil der pädagogischen Arbeit in der Kindertagespflege ist es die Kinderrechte zu wahren und im Blick zu haben. Die Auseinandersetzung mit den Themen Kinder- und Gewaltschutz ist bereits bei vielen Tagespflegepersonen im Alltag angekommen.

Wir möchten mit euch an dem Samstag Methoden anschauen, die euch dabei helfen ein eigenes Kinderschutzkonzept zu erstellen und euch ins Schreiben bringen.

Kulturelle Vielfalt - Ist bunt unsere Lieblingsfarbe?- Vielfalt in der KTP

In der KTP begegnen wir täglich Menschen mit unterschiedlichen Geschichten, Sprachen, Traditionen und Blickwinkeln. Diese Vielfalt macht uns stark. Sie schafft Räume, in denen wir voneinander lernen, Vorurteile abbauen und gemeinsam wachsen können. „Bunt“ ist für uns mehr als nur eine Farbe – es ist ein Gefühl, ein Miteinander, ein Weg, die Welt offen und neugierig zu gestalten. Vielfalt ist nicht nur willkommen, sondern unsere größte Bereicherung.